Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 12

Illustration: Schewardnadse und Baker - erste Schnupperkurse in Wien
Autor: Schopf, Oliver

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

angelehnt zu sein. Ein weiteres Indiz für den clandestinen Einsatz unseres Herrn Aubert!

Denken Sie nur an die Alkoholsteuer. Oder an die Tabaksteuer! Da werden Produzenten von volksschädlichen Erzeugnissen besteuert, damit man hinterher den von ihnen verursachten Schaden bezahlen kann. Bei der Tabaksteuer profitieren natürlich die an Lungenkrebs Verstorbenen nicht, nur die Hinterbliebenen. Durch die AHV.

Waffen nur noch in Notfällen

Aber so wäre es bei der Waffensteuer auch. Die Toten bräuchten nichts mehr, aber die Blauhelme könnten darüber wachen, dass die Waffen nur noch in echten Notfällen und unter Protest eingesetzt werden könnten. Und hätten ihren Lohn pünktlich so gegen Mitte Monat. Wie bei der AHV.

Die Bewerbung der Schweiz würde sicher Erfolg haben. Das Volk würde wie ein Mann dahinter stehen. Sozusagen ein Einmann-Geschäft. Schliesslich geht es um Milliarden. Denken Sie nur an die Zinsen, die allein durch verzögerte Buchungen im Time-Lag-Verfahren abfallen müssten. Wie bei ...

Da würde, falls das UNO-Superei wirklich zum Schlüpfen käme, schon einiges herausschauen. Die UNO-Armee könnte bezahlt werden, nach Abzug der Verwaltungskosten. Der Weltfriede wäre gesichert. Dank schweizerischer Mithilfe!

Da bliebe für die Heilsarmee sicher auch noch etwas übrig. Falls nicht die Verwaltungskosten so horrend werden, wie sie immer werden.

Alles in allem besehen, ist ein Setz-Ei zum Frühstück trotzdem noch die bessere Spekulation.

Warum

haben die Playboys unser Hotel mit Spielzimmer noch nicht entdeckt?

Ines und Paul Gmür
Albergo Brè Paese
6979 Brè s. Lugano
Tel. 091/51 47 61

Wussten Sie schon ...

... dass leider in manchen Ländern Sprücheklopfen und Steineklopfen eine sehr enge Folgebeziehung eingehen können?

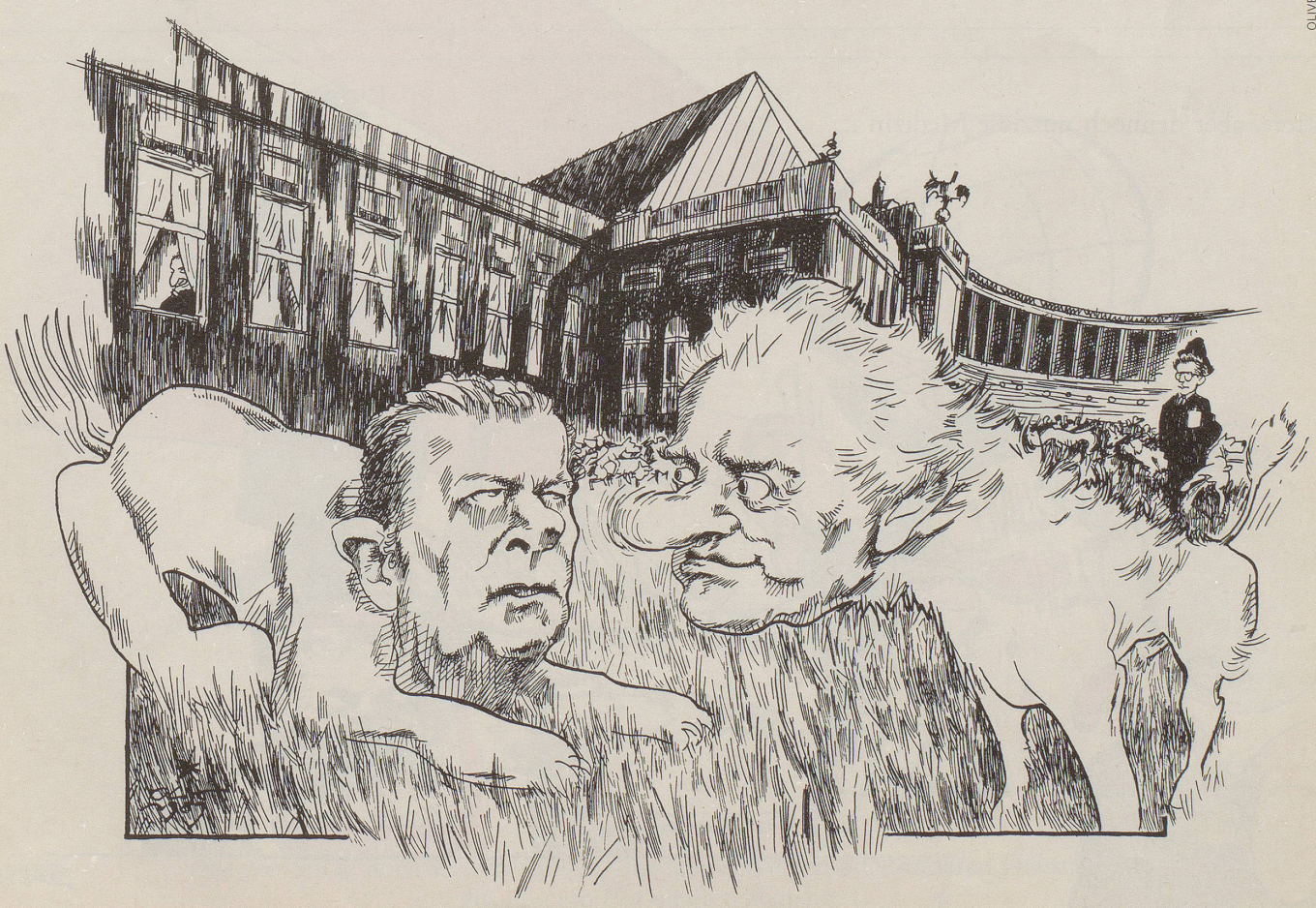
wr

Übrigens ...

... findet man des öfteren die Bretter, die die Welt bedeuten, vor den Köpfen von Politikern.

wr

Schewardnadse und Baker – erste Schnupperkurse in Wien



OLIVER SCHOPF